

werdet mit allerlei Gottesfülle. Dem aber, der überschwenglich thun kann über alles, das wir bitten oder verstehn, nach der Kraft, die da in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Es ist dies Wort, Geliebte, das hohepriesterliche Gebet des Apostels für seine Gemeinde, in Ketten gethan, im Angesichte schon des Todes, aber wie aufgebaut auf granitnen Säulen des Glaubens! Es geht seitdem durch die Jahrtausende, wie wir unsre Gotteshäuser bauen für die Jahrhunderte.

So wollen wir uns sammeln heute in diesem geweihten geistigen Baue! Unsre Betrachtung ist:

Unsre Gebetsnachfeier nach unsrer Grundsteinlegung!

1. Der Grundstein, den sie einlegt;
2. der Eckstein, den sie einmauert;
3. die Krone, die wir unserm Gottesbaue aufsetzen wollen.

Laß es auch heute, Herr, die Krone sein, von der uns preist dein Wort: „Halte, was du hast, daß dir niemand deine Krone raube!“ Amen.

I.

Das Höchste, Geliebte, was sein Herz und seinen Glauben bewegte, die ganze Herrlichkeit der Erlösung in Christo, hatte Paulus unmittelbar vor unserm Worte ausgebreitet vor dem Kreise seiner Leser. — Er kannte die meisten von ihnen nicht von Angesicht. Sie waren, während er in Cäsarea und dann in Rom gefangen war, durch solche zu Christo geführt worden, die er selber bekehrt hatte. Über Meere und über Entfernungen hin, die noch heute zwischen Kleinasien und Rom uns gewaltig dünken müssen, beugt der wunderbare Mann in Rom seine Kniee zum Dankgebet für den Frieden ihrer Seele, den die Brüder in Kleinasien gefunden haben, und zur Fürbitte dafür, daß sie bleiben und wachsen mögen in der Gemeinschaft mit Christo, ihrem Erlöser und Herrn. Ob er knieend oder stehend, das Angesicht gen Osten gewandt, diese Worte nach seiner Gewohnheit diktiert, was trägt es aus? Sein apostolisches Herz lag auf seinen Knieen für Brüder, die er meist niemals gesehen,